

Gesetzlicher Qualitätsbericht 2011

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2011

Erstellungsdatum: 30.05.2012

Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH

Anmerkungen Dienstag**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	6
Einleitung	6
A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 - Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 - Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	9
A-3 - Standort(nummer).....	9
A-4 - Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 - Akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-6 - Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	10
A-7 - Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8 - Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 - Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 - Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 - Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	16
A-12 - Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-13 - Fallzahlen des Krankenhauses.....	17
A-14 - Personal des Krankenhauses	17
A-15 - Apparative Ausstattung.....	18
B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	21
B-1 – Fachabteilung für Allgemeinchirurgie	21
B-1.1 - Kontakt.....	22
B-1.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-1.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	24
B-1.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	24
B-1.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	24
B-1.6 - Diagnosen nach ICD	24
B-1.7 - Prozeduren nach OPS	25
B-1.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	25
B-1.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-1.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-1.11 - Personelle Ausstattung	26
B-2 – Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie	28
B-2.1 - Kontakt.....	29
B-2.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-2.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	32
B-2.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	32

B-2.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	32
B-2.6 - Diagnosen nach ICD	33
B-2.7 - Prozeduren nach OPS	33
B-2.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	33
B-2.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-2.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-2.11 - Personelle Ausstattung	35
B-3 – Fachabteilung für Innere Medizin	37
B-3.1 - Kontakt.....	38
B-3.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-3.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	40
B-3.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	41
B-3.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	41
B-3.6 - Diagnosen nach ICD	41
B-3.7 - Prozeduren nach OPS	41
B-3.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	42
B-3.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-3.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-3.11 - Personelle Ausstattung	43
B-4 – Fachabteilung für Geriatrie	45
B-4.1 - Kontakt.....	46
B-4.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-4.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	50
B-4.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Geriatrie	51
B-4.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	51
B-4.6 - Diagnosen nach ICD	51
B-4.7 - Prozeduren nach OPS	51
B-4.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	52
B-4.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	52
B-4.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-4.11 - Personelle Ausstattung	52
B-5 – Fachabteilung für Intensivmedizin und Anästhesie	54
B-5.1 - Kontakt.....	55
B-5.2 - Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin und Anästhesie	55
B-5.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	56
B-5.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	56
B-5.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	56
B-5.6 - Diagnosen nach ICD	56
B-5.7 - Prozeduren nach OPS	56
B-5.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	57
B-5.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57

B-5.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-5.11 - Personelle Ausstattung	57
B-6 – Belegarztbereich für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	59
B-6.1 - Kontakt	62
B-6.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	62
B-6.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	63
B-6.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	63
B-6.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	63
B-6.6 - Diagnosen nach ICD	63
B-6.7 - Prozeduren nach OPS	64
B-6.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	64
B-6.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	64
B-6.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	64
B-6.11 - Personelle Ausstattung	65
B-7 – Belegarztbereich für Urologie	67
B-7.1 - Kontakt	68
B-7.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-7.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-7.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	69
B-7.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	69
B-7.6 - Diagnosen nach ICD	69
B-7.7 - Prozeduren nach OPS	69
B-7.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	70
B-7.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-7.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	70
B-7.11 - Personelle Ausstattung	70
C - Qualitätssicherung	72
C-1 - Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137SGBV	72
C-2 - Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	72
C-3 - Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	72
C-4 - Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	72
C-5 - Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	72
C-6 - Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	72
C-7 - Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB V.....	73
D – Qualitätsmanagement	74
D-1 – Qualitätspolitik.....	74
D-2 – Qualitätsziele	75
D-3 - Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	76
D-4 - Instrumente des Qualitätsmanagements.....	77
D-5 – Qualitätsmanagementprojekte	78

D-6 - Bewertung des Qualitätsmanagements..... 79

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht 2011 vorlegen zu können.

Der Gesetzgeber verpflichtet Krankenhäuser dazu, alle 2 Jahre einen solchen Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Diese Verpflichtung ist uns Privileg, denn der Bericht ermöglicht nicht nur den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen eine vergleichende Auswertung. Vielmehr ist er für uns eine hervorragende Möglichkeit, unsere Patientinnen und Patienten und alle Interessierten über unsere Arbeit und das umfangreiche Leistungsspektrum des Krankenhauses Bethel Berlin zu informieren.

Sollten sich Ihnen bei der Lektüre des Berichts Fragen auftun, finden Sie weitere Informationen zu unserem Krankenhaus im Internet unter www.BethelNet.de. Gern beantworten wir Ihre Fragen auch im Rahmen unserer regelmäßig stattfindenden Patienteninformationsveranstaltungen oder telefonisch unter der Rufnummer 030 / 77 91 – 0.

Für Ihr Interesse am Krankenhaus Bethel Berlin vielen Dank!



Stephan Wegener
Hauptgeschäftsführer

Einleitung

Das Krankenhaus Bethel Berlin ist entsprechend des Landeskrankenhausplans ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 251 Betten. In den Fachabteilungen

- Orthopädie & Unfallchirurgie
- Allgemeinchirurgie
- Innere Medizin
- Geriatrie (mit Tagesklinik)
- Anästhesiologie & Intensivmedizin und
- Radiologie

versorgt die Klinik Patienten im Berliner Stadtteil Lichterfelde umfassend und hoch qualifiziert.

Die Belegarztbereiche

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und
- Urologie

ergänzen das Angebot. Mediziner, die mit dem Krankenhaus Bethel Berlin einen Belegarztvertrag abgeschlossen haben, operieren Ihre Patienten in unseren hochmodernen OP-Sälen und ermöglichen darüber hinaus eine konsiliarische Mitbehandlung der Patienten anderer Abteilungen des Hauses wenn nötig.

Die interdisziplinäre Notaufnahme des Krankenhauses ist 24 Stunden täglich besetzt und gewährleistet die Versorgung sowohl internistischer als auch chirurgischer Notfälle.

Alleiniger Gesellschafter der gemeinnützigen Einrichtung ist das Diakoniewerk Bethel e.V. Das Netzwerk des Diakoniewerk Bethel e.V. umfasst derzeit 15 Einrichtungen in ganz Deutschland, die sich der Pflege hilfsbedürftiger, kranker und / oder alter Menschen widmen. Das Arbeiten und Wirken im Krankenhaus Bethel Berlin steht auf einem diakonischen Fundament. Als konfessionell geprägtes Haus stehen hier neben der umfassenden und hoch qualifizierten medizinischen Versorgung die Seelsorge und Fürsorge für Menschen im Mittelpunkt des Handelns.

Unsere Patienten dürfen von uns eine qualitativ hochwertige Behandlung unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen von medizinischen Fachgesellschaften erwarten.

Ärzte und Pflegefachkräfte koordinieren die Behandlung gemeinschaftlich, aufeinander abgestimmt und unter Einbezug jedes Patienten. Die Beteiligung des Patienten an der gesamten Krankenhausbehandlung und am Prozess der geplanten Entlassung hat für uns einen besonderen Stellenwert. Resultierend aus unserem Selbstverständnis

achten wir jeden Patienten als selbstbestimmte und eigenverantwortliche Person. Gern beziehen wir auf Wunsch unserer Patienten die Angehörigen in den Behandlungs- und Entlassungsprozess ein.

Im Vorfeld der Behandlung unserer Patienten werden Termine für die geplante Aufnahme durch die Sekretariate der entsprechenden Abteilung patientenorientiert vergeben.

Während der Aufnahme erhalten alle Patienten Informationen über das Krankenhaus und über individuelle Leistungen, sogenannte Service und Wahlleistungen. Diese werden neben der medizinischen Versorgung bereitgehalten. Dadurch können wir die Versorgung und den Aufenthalt individuell auf die Wünsche unserer Patienten auszurichten.

Die Planung der Entlassung und der medizinischen Weiterbetreuung unserer Patienten beginnt in der Regel bereits während der Aufnahme. Unser Ziel ist es, frühzeitig eine möglichst barrierefreie Weiterbehandlung/ -betreuung durch alle am Behandlungsprozess Mitwirkenden zu gewährleisten. Die enge Zusammenarbeit mit allen einweisenden und weiterbetreuenden Ärzten und Einrichtungen sehen wir als Voraussetzung für eine stetige, qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten. Angebote wie z.B. unsere geriatrische Tagesklinik und die ambulante Physiotherapie im Krankenhaus Bethel Berlin, die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen sowie den sich in der Nähe unseres Hauses befindenden Einrichtungen des Diakoniewerkes Bethel e.V. (z.B. Pflegedienst, Betreutes Wohnen, Vollstationäre Pflegeeinrichtung, Haltestelle Diakonie) gewährleisten zudem eine adäquate Weiterbetreuung unserer Patienten wenn nötig und gewünscht.

Die Nationalen Expertenstandards der Pflege sind hier im Krankenhaus Bethel Berlin in den Bereichen Entlassungsmanagement, Dekubitusversorgung, Sturzprophylaxe, Umgang mit Schmerzen und Ernährung umgesetzt. An der Etablierung weiterer Nationaler Expertenstandards arbeiten wir kontinuierlich.

Unser Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass die Qualität in der Patientenversorgung berufsgruppenübergreifend sichergestellt, kontinuierlich weiter entwickelt und dargestellt wird. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist der Maßstab, an dem wir die Qualität unserer Arbeit messen.

Das Krankenhaus Bethel Berlin ist nach KTQ zertifiziert und trägt als sogenanntes "Schmerzfrees Krankenhaus" das Siegel "Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie" des TÜV Rheinland.

Als "Green Hospital" engagieren wir uns für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Dank eines eigenen Blockheizkraftwerkes, verschiedener Umbaumaßnahmen im Bereich Klimatechnik und mit Hilfe eines Energiespar-Contractings wird die Einrichtung in Zukunft über ein Fünftel weniger Strom und Gas verbrauchen, pro Jahr mehr als 100.000 € Energiekosten einsparen und die für den Klimawandel verantwortlichen CO₂-Emissionen um 750 Tonnen reduzieren.

Der folgende Bericht gliedert sich in vier Teile:

- **Teil A:** Allgemeine, fachübergreifende Leistungen des Krankenhauses
- **Teil B:** Unsere Abteilungen: Kurzportraits, detaillierte Darstellung der strukturellen, personellen und apparativen Voraussetzungen sowie der Leistungen
- **Teil C:** Datensammlung zur Teilnahme an Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- **Teil D:** Qualitätsmanagement: Struktur, Ziele, Interventionen

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Stephan Wegener	Hauptgeschäftsführer	030 - 7791 2309	030 - 772 33 49	XXX

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Stephan Wegener	Hauptgeschäftsführer	030 - 7791 2309	030 - 772 33 49	XXX

Links:

www.BethelNet.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Stephan Wegener, Herrn Priv.-Doz. Dr. Norbert Bethge und Frau Rita Hemkendreis, sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 - Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname	Krankenhaus Bethel Berlin
Anschrift	Promenadenstraße 3-5
PLZ und Ort	12207 Berlin
Telefon	030 / 7791 - 0
Telefax	030 / 772 33 49
E-Mail	KHBE@BethelNet.de
Internet	http://www.bethelnet.de

A-2 - Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen 261100797

A-3 - Standort(nummer)

00

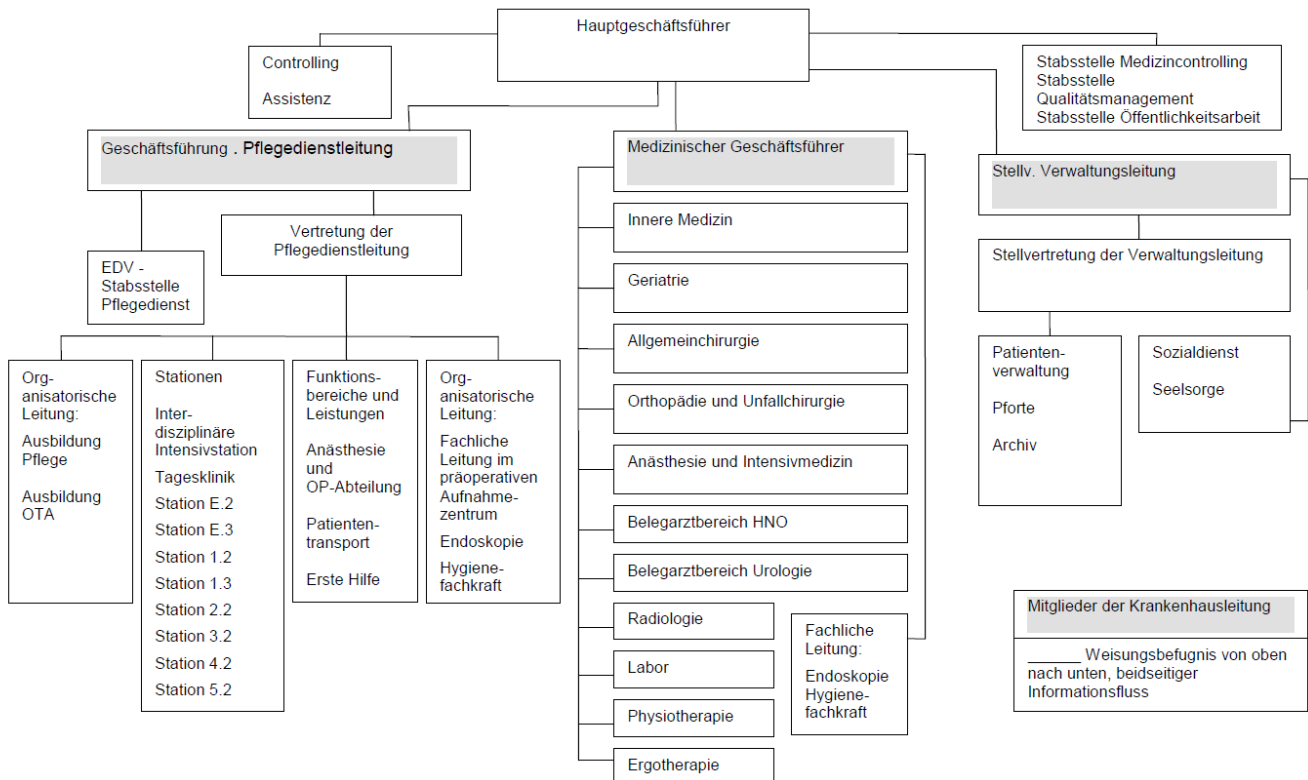
A-4 - Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Krankenhaus Bethel Berlin, freigemeinnütziges
------	---

A-5 - Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus Bethel ist Akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 - Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 - Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung besteht nicht. Das Krankenhaus Bethel hat keine psychiatrische Fachabteilung.

A-8 - Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)
VS16	Endoprothesenzentrum
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)

A-9 - Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Betreuung von Sterbenden gestalten wir entsprechend eines Konzepts in Zusammenarbeit mit der Krankenhauseseelsorgerin. Wir pflegen zudem die Kooperation mit dem Wannsee-Hospiz.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir setzen ein berufsgruppenübergreifendes Entlassungsmanagement um.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar Erläuterung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Die medizinische Fußpflege wird regelmäßig angeboten. Um Terminvereinbarung wird vorab gebeten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Diese Leistungen werden ausschließlich außerhalb der Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Leistungsangebot im Rahmen der Krankengymnastik; Behandlung nach Brügger
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein berufsgruppenübergreifender Akutschmerzdienst ist etabliert und nach den Vorgaben vom TÜV Rheinland im Gesundheitswesen zertifiziert.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es werden regelmäßig medizinische Fachvorträge angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Im Bereich der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik bieten wir die Möglichkeit der Teilnahme am Rapid Recovery Programm, welches Patienten- und Angehörigenschulungen sowie Gruppentherapien beinhaltet.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training und Muskelrelaxation nach Jakobsen werden als Leistungen im Rahmen der Krankengymnastik angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wir führen regelmäßige Pflegevisiten, Verband- und Wundvisiten durch.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung erfolgt durch ortsansässige Firmen für Orthopädietechnik.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auf Wunsch stellen unsere Mitarbeiterinnen den Kontakt zu Einrichtungen der Selbsthilfe für Sie her.

A-10 - Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot - Räumlichkeiten	Kommentar Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	Ein Aussegnungsraum steht zur Verfügung.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station gibt es einen Aufenthaltsraum. Vor der Station E.2 gibt es einen Aufenthaltsraum, in dem

Nr.	Serviceangebot - Räumlichkeiten	Kommentar Erläuterung
		ein Snack- und Getränkeautomat bereitsteht. Zudem besteht die Möglichkeit, in diesem Raum fernzusehen.
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	Die Zugänge sind schwellenfrei
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Auf jeder Station stehen Ein-Bett-Zimmer als Wahlleistungszimmer zur Verfügung.
SA04	Fernsehraum	Vor der Station E.2 befindet sich der Aufenthaltsraum der Station, in dem die Patienten auch fernsehen können.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Für Patientinnen und Patienten des Rapid Recovery Programms besteht die Nutzungsmöglichkeit der Teeküche im Rapid Recovery -Wohnzimmer.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Wir bieten die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen auf Nachfrage.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Auf jeder Station stehen Zwei-Bett-Zimmer als Wahlleistungszimmer zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot – Ausstattung der Patientenzimmer	Kommentar Erläuterung
SA12	Balkon/Terrasse	Zu allen Zimmern der Station 5.2 ist ein Balkon vorhanden. Zudem verfügt die Station über eine Terrasse mit Wintergarten mit einer Aussicht auf den Patientengarten. Alle internistischen, chirurgischen und geriatrischen Stationen halten eine Terrasse oder Balkone vor. Es stehen diverse Ein-Bett-Zimmer mit einem Balkon auf den chirurgischen und internistischen Stationen zur Verfügung.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Bettenverlängerungen sind vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Elektrisch verstellbare Betten sind zum Teil vorhanden.

Nr.	Serviceangebot – Ausstattung der Patientenzimmer	Kommentar Erläuterung
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	In jedem Zimmer steht ein Fernseher zur Nutzung zur Verfügung. Für die Nutzung benötigen Patientinnen und Patienten entsprechende Kopfhörer, die sie bei uns erwerben können. Alternativ können auch eigene Kopfhörer verwendet werden.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	Als Wahlleistungsangebot werden Kühlschränke vorgehalten.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In jedem Zimmer ist der Rundfunkempfang am Bett gegeben. Für die Nutzung benötigen Patientinnen und Patienten entsprechende Kopfhörer, die sie bei uns erwerben können. Alternativ können auch eigene Kopfhörer verwendet werden.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett steht ein Telefon zur Verfügung.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Wertfächer stehen für Patienten in jedem Patientenzimmer zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot – Verpflegung	Kommentar Erläuterung
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Über den Aushang eines wöchentlichen Speiseplans können sich alle Patienten über das Angebot und über die Komponenten informieren. Die Mahlzeiten finden zu bestimmten Tageszeiten statt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Eine Auswahl an Getränken wird auf jeder Station für Patienten bereitgestellt.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Es besteht die Möglichkeit, zusammen mit unserer Diätassistentin die Ernährungsplanung abzustimmen.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	

Nr.	Serviceangebot – Verpflegung	Kommentar Erläuterung
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat steht im Aufenthaltsraum zur Station E.2 zur Verfügung.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	

Nr.	Serviceangebot – Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	Kommentar Erläuterung
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	Eine Auswahl an Zeitschriften wird auf den Stationen vorgehalten. Eine Auswahl an Büchern wird auf der Station 3.2 vorgehalten.
SA23	Cafeteria	Im Krankenhaus gibt es eine Cafeteria, die zu festen Öffnungszeiten Kalt- und Warmspeisen, Snacks, Zeitschriften und Hygieneartikel zum Verkauf anbietet.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	In regelmäßigen Abständen werden Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angeboten. Unsere Mitarbeiterinnen der jeweiligen medizinischen Sekretariate geben Interessierten gern Auskunft zu den Themen und Veranstaltungsdaten.
SA26	Frisiersalon	An folgenden Wochentagen wird die Friseurdienstleistung zwischen 13.30 Uhr und 18.00 Uhr nach Anmeldung angeboten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	In unserer Cafeteria werden dem Kalt- und Warmspeisen Snacks, Zeitschriften und Artikel des täglichen Bedarfs angeboten.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Ein Raum der Stille steht zur Verfügung. Es werden regelmäßig Mittagsgebete, zu denen die Patienten und Angehörige herzlich eingeladen sind, durchgeführt. In jedem Patientenzimmer wird das Neue Testament vorgehalten. Krankensalbungen und / oder das Krankenabendmahl werden auf Wunsch durch die Krankenhauseelsorgerin oder durch Geistliche mit der entsprechenden Religionszugehörigkeit auf Wunsch durchgeführt. Der Kontakt zu den Geistlichen anderer Religionen wird gepflegt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Am Haupteingang des Krankenhauses befinden sich klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten.
SA31	Kulturelle Angebote	Kulturelle Angebote werden mehrmals im Jahr angeboten, wie z.B. unser Tag der offenen Tür oder musikalische Darbietungen. Über kulturelle Angebote werden unsere Patienten und Besucher entsprechend der Angebotsaushänge auf den Stationen informiert.
SA32	Maniküre/Pediküre	Die medizinische Fußpflege wird nach Terminvereinbarung dienstags oder donnerstags angeboten.

Nr.	Serviceangebot – Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	Kommentar Erläuterung
SA51	Orientierungshilfen	Das Krankenhaus verfügt über ein Wegeleitsystem.
SA33	Parkanlage	Ein Patientengarten in Form einer Parkanlage mit Sitzgelegenheiten steht zur Verfügung. Eine öffentliche Parkanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Krankenhaus Bethel Berlin ist ein rauchfreies Krankenhaus. Im gesamten Haus und auf dem Gelände ist das Rauchen untersagt. Es besteht die Möglichkeit die Raucherzone im Patientengarten zu nutzen.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Das Krankenhaus verfügt über ein Therapiebecken.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Unsere Wartezeiten möchten wir für Kinder angenehm gestalten, so dass wir im Bereich der Ersten Hilfe und innerhalb des Präoperativen Aufnahmезentrums Spielmöglichkeiten vorhalten.
Nr.	Serviceangebot – Persönliche Betreuung	Kommentar Erläuterung
SA55	Beschwerdemanagement	In unserem Hause geben alle Berufsgruppen ihr Bestes, um Ihnen den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Falls Sie dennoch Wünsche oder Beschwerden haben, bitten wir Sie sich direkt an unser Personal zu wenden. Bei Problemen im Klinikalltag können Sie auch den direkten Kontakt zu unserem Patientenführsprecher wählen. Die Kontaktdaten können Sie den Aufnahmeunterlagen entnehmen.
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements nehmen Ehrenamtliche Besuchsdienste in Absprache mit unserer Krankenhauseelsorgerin wahr.
SA41	Dolmetscherdienste	Damit wir mit unseren fremdsprachigen Patientinnen und Angehörigen ausreichend kommunizieren können, besteht die Möglichkeit, dass unser fremdsprachiges Personal den kommunikativen Austausch ermöglicht. Zudem existieren fremdsprachige Aufklärungsbögen, um die Patientinnen und Patienten umfassend über die entsprechenden Behandlungen aufklären zu können.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Ein Begleitdienst steht zum Patiententransport und zur Hilfe beim Transport von Gepäck zur Verfügung.
SA56	Patientenführsprache	In regelmäßigen Abständen steht der Patientenführsprecher Patienten und Angehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Zeiten können den Aufnahmeunterlagen und dem Flyer zur Vorbereitung auf den stationären Aufenthalt entnommen werden.
SA42	Seelsorge	Es besteht für alle Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die entsprechende konfessionsbezogene Seelsorge in Anspruch zu nehmen.

A-11 - Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 - Forschungsschwerpunkte

Das Krankenhaus Bethel hat keine Forschungsschwerpunkte.

A-11.2 - Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Der Medizinische Geschäftsführer ist Privat-Dozent und übernimmt Lehrtätigkeiten/ Prüfungsleistungen am Campus der Charité Benjamin Franklin.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Das Krankenhaus Bethel Berlin pflegt den Kontakt zu Hochschulen und Universitäten, so dass eine projektbezogene Zusammenarbeit oder das Durchführen von Praktika nicht ausschließlich im medizinisch-pflegerischen Bereich ermöglicht wird, sondern auch im Bereich des Managements. Zusammenarbeit – Entwicklung Endoprothetik, Fachbereich Unfallchirurgie und Orthopädie (Dr. Haase) und mit der Universität Rostock
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Zum Thema „Kinderwunsch bei M.Crohn“ wurde die Veröffentlichung in der medizinischen Fachzeitschrift "chirurgische Praxis" in 2009 vorgenommen: Der Medizinische Geschäftsführer ist wissenschaftlicher Beirat der medizinischen Fachzeitschrift "internistische praxis", Hans Marseille Verlag, München.
FL09	Doktorandenbetreuung	Sowohl der Chefarzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie als auch der Chefarzt für Allgemeinchirurgie übernehmen Prüfungsleistungen im Rahmen der Abnahme des medizinischen Staatsexamens.
FL00	Durchführung von DGVS-Zertifizierten Weiterbildungskursen im Rahmen GATE-Berlin Brandenburg	Gastroskopie, Koloskopie für Ärzte

A-11.3 - Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-12 - Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Das Krankenhaus Bethel verfügt über 251 Betten.

A-13 - Fallzahlen des Krankenhauses

Die Gesamtzahl der im Berichtsjahr 2011 behandelten Fälle beträgt 6.805.

Die Fallzahl der ambulant behandelten Fälle beträgt 5.928.

Fallzählweise: Alle Patientenkontakte

A-14 - Personal des Krankenhauses**A-14.1 - Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	47,93 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	27,68 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGBV)	12,00 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,43 Vollkräfte	1,43 Vollkraft Medizincontrolling 1 Vollkraft Radiologie

A-14.2 – Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	119,39 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,08 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	13,21 Vollkräfte	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	4,00 Vollkräfte	3 Jahre

A-14.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,50 Vollkräfte

SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,5 Vollkräfte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	18,82 Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,25 Vollkräfte

A-15 - Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Regelbetrieb von 08.00 bis 16.00 Uhr Von 16.00 bis 08.00 Uhr Teleradiologie beantragt
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Invasive Untersuchungen, die dieser Geräte bedürfen, werden in Kooperation mit den Mitgliedseinrichtungen des Kardiovaskulären Verbundes Berlin-Südwest, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Charité, Campus Benjamin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar Erläuterung
				Franklin erbracht.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Die Nutzung erfolgt in Abstimmung mit Einrichtungen, die diese Geräte vorhalten, so dass eine 24h Nutzung ermöglicht werden kann.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelung sgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder		Die Untersuchung erfolgt in Abstimmung mit Einrichtungen, die über diese apparative Ausstattung verfügen.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	z. B. C-Bogen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA00	Gerät zur offenen OP - Möglichkeit für Blasenund Prostataoperationen			
AA00	Koloskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Kompaktes HFChirurgiegerät (ERBOTOM)	Gerät zur Prostata- und Blasenresektion		Das Gerät zur Prostata- und Blasenresektion ist sowohl im Hause als auch in der Belegarztpraxis verfügbar. Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar Erläuterung
AA00	Laryngoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Medizinisches Gerät zur Urologischen Steinertrümmerung			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Ösophagoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Rektoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Urethroszystoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Transösophagiales Echosonographiegerät			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Vorrichtung zur Anlagen von Blasenzyten und Blasenfisteln			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Ernährungspumpen		Ja	
AA00	Externe Schrittmacher		Ja	
AA00	Monitoring		Ja	
AA00	Narkosegeräte		Ja	
AA00	Perfusoren		Ja	
AA00	Schmerzpumpen		Ja	
AA00	Spritzenpumpen		Ja	
AA00	Transportables Beatmungsgerät		Ja	
AA00	Wärmeegeräte		Ja	
AA00	Bohr- und Shaversystem		Ja	
AA00	Endoskop		Ja	
AA00	OP-Mikroskop		Ja	
AA00	Ösophagoskop		Ja	
AA00	Gerät zur offenen OP-Möglichkeit für Blasen-/ Prostataoperationen		Ja	

B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 – Fachabteilung für Allgemeinchirurgie

Leitung: Chefarzt Norbert Schuster
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie

Kontakt:
Krankenhaus Bethel Berlin
Promenadenstraße 3-5
12207 Berlin

Sekretariat: Sabine Mietzner

Telefon: 030 - 7791 22 40
Fax: 030 - 7791 22 81
E-Mail: Sabine.Mietzner@BethelNet.de

Das Leistungsspektrum der Fachabteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet eine auf die regionalen Bedürfnisse optimierte Versorgungsstruktur. Unter Bezug auf die chirurgischen Eingriffe und unter Beachtung der im Qualitätsbericht benannten Versorgungsschwerpunkte kann das medizinische Leistungsspektrum wie folgt zusammengefasst werden:

- Viszeralchirurgie,
- Abdominal-Chirurgie,
- Schilddrüsenchirurgie,
- Minimalinvasive/ laparoskopische Chirurgie,
- Gefäßchirurgie,
- Thoraxchirurgie.

Die genannten Leistungen werden hinsichtlich ihrer im KHBE durchgeführten Operationsverfahren nachfolgend näher erläutert: Viszeralchirurgische Eingriffe umfassen die operative Behandlung der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, der Leisten- und Bauchwandbrüche, der Bauchorgane (der Speiseröhre, des Magens, der Bauchspeicheldrüse, der Leber, der Gallenblase, des Zwölffinger-, Dünn, Dick- und Mastdarms) und der Analerkrankungen. Die Abdominalchirurgie (Bauchchirurgie) umfasst die Entfernung von gut- oder bösartigen Dünn- und Dickdarmtumoren und Operationen bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Zudem sind zu nennen die operativen Eingriffe am Mastdarm und Anus sowie die chirurgischen Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse. Darüber hinaus werden alle Eingriffe der Magen-, Dünndarm-, Gallenblasen- und Gallengangschirurgie angeboten. Die Schilddrüsenchirurgie ist ein Teilgebiet der Viszeralchirurgie, zu dem alle operativen Eingriffe bei gut- und bösartigen Tumoren, bei entzündlichen Erkrankungen und Funktionsstörungen der Schild- und Nebenschilddrüse zählen. In die prä- und postoperative Diagnostik ist die HNO Belegabteilung intensiv involviert. Die minimalinvasive Chirurgie (MIC), auch laparoskopische Chirurgie genannt, ist ein Operationsverfahren, bei dem mit Hilfe optischer Instrumente Eingriffe z.B. innerhalb der Bauchhöhle und der Brusthöhle vorgenommen werden. Das Verfahren der minimalinvasiven Chirurgie wird in der Regel bei folgenden Indikationen eingesetzt:

- Entfernung der Gallenblase bei Steinleiden,
- bei Erkrankungen des Dickdarmes
- bei gut- oder bösartigen Tumoren an der Leber,
- bei der operativen Behandlung von Leisten-, Nabel- und Narbenhernien
- Diagnostik und Therapie von Lungen- und Brustfellerkrankungen

Der Vorteil der Methode besteht darin, dass die Patienten in der Regel weniger Schmerzen haben und schneller als bei konventionellen Operationen wieder ihrem geregelten Tagesablauf nachgehen können. Minimal-invasive Methoden kommen auch bei den in der Abteilung durchgeführten thoraxchirurgischen Eingriffen zur Anwendung. Darüber hinaus werden zahlreiche arterielle gefäßchirurgische Eingriffe und auch das gesamte Spektrum der Krampfaderchirurgie (Varizenchirurgie) angeboten. Zusätzlich werden chirurgische Eingriffe aufgrund von

diabetischen Spätfolgen, z.B. beim Diabetischen-Fuß-Syndrom vorgenommen. In enger Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, insbesondere mit der Fachabteilung für Innere Medizin, aber auch der Abteilung für Physiotherapie und Krankengymnastik werden chirurgische Eingriffe nach hausinternen Standards vorgenommen und berufsgruppen-übergreifend behandelt. An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste Akutschmerztherapie an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren.

Überblick über das Verfahren von der Einbestellung bis zur Entlassung

Einbestellte Patienten erhalten im Vorfeld ein ausführliches Gespräch zum operativen Eingriff, bei dem die Vorbefunde erhoben und ausgewertet werden. Nach Erfordernis erfolgt vor stationärer Aufnahme eine spezifische Diagnostik. Während der Aufnahme über die Verwaltung erhalten die Patienten umfassende Informationen über die Leistungen und Warteleistungen, die während des Krankenhausaufenthaltes angeboten werden. Um den eigentlichen Krankenhaus- Aufenthalt zu verkürzen, kann sich je nach Indikation an den stationären Aufenthalt eine so genannte poststationäre chirurgische Nachbehandlung anschließen. Patienten, die in weiterversorgenden Einrichtungen in ihrem Genesungsprozess unterstützt werden sollen oder in der Bewältigung ihrer täglichen Aktivitäten Unterstützung benötigen, werden durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes ausführlich beraten.

Informationsveranstaltungen für Ärzte und Interessierte

Informations-Veranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung regelmäßig an. Informationen können Sie über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

B-1.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie	
Name des Chefarztes	Schuster, Norbert Chefarzt der Fachabteilung Allgemeinchirurgie	
Kontaktdaten	Telefon:	030 / 7791 – 2240
	Fax	030 / 7791 - 2219
	E-Mail:	Sabine.Mietzner@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-1.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar Erläuterung
Thoraxchirurgie		
VC11	Lungenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie		
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	z. B. Carotischirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	z. B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Ulcus cruris (offenes Bein)
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	z. B. Schilddrüsenchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar Erläuterung
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
Allgemein		
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	z. B. auch NOTES (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Schilddrüsensprechstunde und seit 2009 Darmkrebsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Ultraschalluntersuchungen		
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
Projektionsradiographie		
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie
Computertomografie (CT)		
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Darstellung des Gefäßsystems		
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren		
VR18	Szintigraphie	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
Magnetresonanztomografie (MRT)		
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren		
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-1.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher im Kapitel A-9 dargestellt.

B-1.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-1.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 884

B-1.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	98	Gallensteinleiden
2	K40	88	Leistenbruch (Hernie)
3	K57	73	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	K35	58	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	44	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	C18	32	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	E04	32	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)
9	L02	27	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	K42	25	Nabelhernie

B-1.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	151	Darm-OP
2	5-511	114	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-916	94	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-530	90	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-932	73	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5	5-455	66	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-470	60	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-452	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	5-069	78	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
9	5-895	38	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-534	38	Verschluss einer Nabelhernie

B-1.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz
AM07	Privatambulanz	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
AM00	Interdisziplinäres Darmzentrum	Kolonsprechstunde
AM00	Endokrinologische Sprechstunde	Schilddrüsenprechstunde

B-1.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	21	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	1-586	≤5	Biopsie an Lymphknoten
4	5-056	≤5	Dekompression eines Nerven
5	5-385	≤5	Operative Entfernung von Krampfadern
6	5-493	≤5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-881	≤5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
8	5-898	≤5	Operation am Nagel

B-1.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-1.11 - Personelle Ausstattung**B-1.11.1 – Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,25 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,75 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar Erläuterung (z. B. Weiterbildungsbefugnisse)
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung liegt vor.
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung liegt vor.

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF38	Röntgendiagnostik

B-1.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-2 – Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie

Leitung: Chefarzt Dr. med. Rüdiger Haase
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Kontakt:

Krankenhaus Bethel Berlin
Promenadenstraße 3-5
12207 Berlin

Sekretariat: Ute Pfahl
Telefon: 030 - 7791 2321
Fax: 030 - 7791 2322
E-Mail: Ute.Pfahl@BethelNet.de

Der Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie ist seit fast 30 Jahren im Krankenhaus Bethel Berlin etabliert. Das gesamte Leistungsspektrum der Fachabteilung ist auf die Wiederherstellung der Mobilität bei degenerativen Gelenkerkrankungen und Deformitäten (Verschleißerkrankungen der Gelenke) sowie die Erst- und Weiterversorgung nach Unfallereignissen von Patienten, die operativ oder konservativ (nicht operativ) behandelt werden müssen, ausgerichtet. In Bezug auf die chirurgischen Eingriffe unter Beachtung der im Qualitätsbericht benannten Versorgungsschwerpunkte kann das medizinische Leistungsspektrum wie folgt zusammengefasst werden:

- Endoprothetik,
- Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen),
- Gelenkerhaltende Operationen,
- Schulterchirurgie,
- Hüftchirurgie,
- Fußchirurgie,
- Frakturversorgung,
- Wirbelsäulenchirurgie.

Die genannten Leistungen werden hinsichtlich ihrer im KHBE durchgeführten Operationsverfahren nachfolgend näher erläutert:

Endoprothetik

Bei Endoprothesen handelt es sich um künstliche Gelenkanteile oder vollständige Gelenke, welche dauerhaft im Körper verbleiben. Ein Schwerpunkt der Abteilung ist der operative Gelenkersatz bei Verschleißerkrankungen des Hüft-, Knie- und Schultergelenks. Dies beinhaltet auch komplexe Wechsel- und Rekonstruktionseingriffe. Im Rahmen des Rapid-Recovery® Programms werden Patienten und Angehörige im Vorfeld und während der Behandlung intensiv in Gruppen- und Einzelbehandlungen / -beratungen betreut.

Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen)

Eine Arthroskopie, ist eine minimal-invasive Untersuchung eines Gelenks mit Hilfe einer Kamera (Arthroskop). Das Arthroskop wird nach Auffüllen des Gelenks mit Flüssigkeit über eine kleine Eröffnung der Haut in Narkose eingeführt. Diese Vorgehensweise kann sowohl. Die Fachabteilung führt eine Vielzahl von arthroskopischen Gelenkeingriffen an Knie-, Schulter-, Hüft-, Ellenbogen- und Sprunggelenk mit wiederherstellenden Maßnahmen durch. Dazu zählen Meniskus Chirurgie, Knorpelchirurgie, Labrumrefixationen (Rekonstruktion einer Kapselstruktur nach Schulterluxationen), subakromiale Dekompressionen bei eingesteiften Schultergelenken und die Kreuzbandersatzchirurgie.

Fußchirurgie

Sowohl einfache als auch komplexe Fußdeformitäten (z.B. Hallux valgus bzw. Hammerzeh) werden durch Korrekturingriffe an Knochen und Weichteilen mit und ohne Osteosynthesen therapiert.

Frakturversorgung

Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Fachabteilung stellt die operative Versorgung von Frakturen mit den modernsten Osteosyntheseverfahren dar. Die Osteosynthese ist eine operative Versorgung von Knochenbrüchen und anderen Knochenverletzungen mit Metallimplantaten. Ziel ist dabei, die Fixierung der Fragmente gegeneinander in einer möglichst normalen Stellung. Im Gegensatz zum Gips erlaubt die Osteosynthese in der Regel eine frühzeitige Beübung (übungsstabile Osteosynthese) oder sogar eine Belastung der Fraktur. In der Frakturversorgung in der Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH kommen sowohl Marknagelsysteme als auch

Plattenosteosynthesesysteme (winkelstabile Metallplatten) zum Einsatz, aber auch die endoprothetische Versorgung bei Frakturen des Schenkelhalses, des Kniegelenks, des Ellenbogengelenks oder des Oberarmkopfes.

Wirbelsäulenchirurgie
 Spinalkanaldekompensation,
 Bandscheibenoperation,
 Kyphoplastie

Bei der Kyphoplastie handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren zur Stabilisierung von osteoporotischen Wirbelkörperfrakturen. Hierbei wird durch einen kleinen Hautschnitt der Wirbelkörper mit einem aufblasbaren Ballon aufgerichtet und durch das Einspritzen von einem Knochenzement dauerhaft stabilisiert. Die Kyphoplastie bietet damit ein schonendes und sicheres Verfahren zur schnellen Schmerzreduktion und Mobilisation. Infolge degenerativer Veränderungen oder nach Verletzungen der Wirbelsäule kann es durch eine Verlagerung von Bandscheibengewebe oder knöcherne Überbauungen zu Einengungen des Rückenmarkskanals oder von Nervenwurzeln kommen. Diese können über einen kleinen Zugang unter mikrochirurgischer Technik und unter Verwendung eines Mikroskops vorsichtig entfernt werden, um für das Rückenmark bzw. die Nervenwurzeln wieder ausreichend Platz zu schaffen. In einigen Fällen sind dabei zusätzliche Stabilisierungen durch Implantate (interspinöse Spreizer, Cages oder künstliche Bandscheiben) nötig und sinnvoll. Um einen optimalen Behandlungserfolg zu erzielen, arbeitet die Fachabteilung eng mit der Abteilung für Physiotherapie und Krankengymnastik zusammen. Hierbei werden Leistungen erbracht, die zur Mobilisation beitragen sowie verschiedene Ursachen der Bewegungseinschränkung erfolgreich behandeln. An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste Akutschmerztherapie an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren.

Überblick über die Behandlung von der Einbestellung bis zur Entlassung

Einbestellte Patienten erhalten im Vorfeld ein ausführliches Gespräch zum operativen Eingriff, bei dem die Vorbefunde angesehen und ausgewertet werden. Je nach Erfordernis erfolgt vor der stationären Aufnahme eine weitere Diagnostik. Während der Aufnahme über die Verwaltung erhalten die Patienten umfassende Informationen über die Leistungen und Wahlleistungen, die während des Krankenhausaufenthaltes angeboten werden. Je nach Schwere der Erkrankung und des geplanten Eingriffs erfolgt die Operation am Aufnahmetag oder nach einem stationären Vorbereitungsstag. In der Regel können unfallchirurgische Patienten das Krankenhaus bereits nach wenigen Tagen wieder verlassen. Viele kleinere Eingriffe können auch ambulant durchgeführt werden. Um den eigentlichen Krankenhausaufenthalt zu verkürzen, kann sich je nach Indikation an den stationären Aufenthalt eine so genannte poststationäre chirurgische Nachbehandlung anschließen. Patienten, die in weiterversorgenden Einrichtungen in ihrem Genesungsprozess unterstützt werden sollen oder zur Bewältigung ihrer täglichen Aktivitäten Unterstützung benötigen, werden durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes ausführlich beraten.

B-2.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie	
Name des Chefarztes	Chefarzt Dr. med. Rüdiger Haase	
Kontaktdaten	Telefon:	030 - 7791 2321
	Fax:	030 - 7791 2322
	E-Mail:	Ute.Pfahl@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-2.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC30	Septische Knochenchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
Neurochirurgie	
Allgemein	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Ultraschalluntersuchungen		
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
Projektionsradiographie		
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
Computertomografie (CT)		
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Darstellung des Gefäßsystems		
VR16	Phlebographie	
Magnetresonanztomografie (MRT)		
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
Andere bildgebende Verfahren		
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren		
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-2.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher im Kapitel A-9 dargestellt.

B-2.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-2.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.375

B-2.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	218	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M23	142	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M16	117	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	S52	70	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	64	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	T84	59	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	S72	56	Knochenbruch des Oberschenkels
8	M94	50	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	M75	39	Schulterverletzung
10	M48	35	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

B-2.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	501	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	365	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-820	194	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-822	147	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-787	114	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-794	100	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-810	79	Arthroskopische Gelenkrevision
8	5-032	66	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	5-800	61	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
10	5-814	59	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

B-2.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	
AM08	Notfallambulanz (24h)		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Fußsprechstunde	Untersuchung von orthopädischen Fußkrankheiten, Beratung und Therapieplanung
AM11	Vor- und nachstationäre	Schulter-Sprechstunde	Untersuchung von orthopädischen Schultererkrankungen, Beratung und

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung
	Leistungen nach § 115a SGB V		Therapieplanung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Sprechstunde für Patienten mit Gelenkerkrankungen	Untersuchung von Gelenkerkrankungen und Verletzungen, Beratung und Therapieplanung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Sprechstunde für Patienten mit Hüfterkrankungen	Untersuchung von Hüftgelenkerkrankungen und - Verletzungen, Beratung und Therapieplanung

B-2.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
	5-787	12	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
	5-056	≤5	Operative Druckminderung am Nerven
	5-845	≤5	Endfernung der Schleimhaut an Gelenken der Hand
	5-841	≤5	Operation an den Bändern der Hand
	5-850	≤5	Einschnitt an Muskel, Sehne und Faszie
	5-796	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
	5-855	≤5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
	5-851	≤5	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Weichteilen
	5-793	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
	5-893	≤5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-2.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-2.11 - Personelle Ausstattung**B-2.11.1 – Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,50 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,50 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF48	Fußchirurgie
ZF22	Labordiagnostik
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-2.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-3 – Fachabteilung für Innere Medizin

Leitung

Chefarzt und Medizinischer Geschäftsführer Herr
Priv.- Doz. Dr. med. Norbert Bethge
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Krankenhaus Bethel Berlin
Promenadenstraße 3-5
12207 Berlin

Sekretariat: Silvana Merker
Telefon: 030 – 7791 2217
Fax: 030 – 7791 2219
E-Mail: Silvana.Merker@BethelNet.de

Die Fachabteilung Innere Medizin umfasst 89 Betten. Das Fachgebiet der Inneren Medizin behandelt hauptsächlich Erkrankungen der inneren Organe. Dazu zählen Behandlungen von Erkrankungen:

- des Verdauungstraktes,
- des Herz-Kreislauf-Systems,
- des Atmungssystems,
- des Stoffwechsels,
- der Niere,
- der Harnwege und des Wasser- und Elektrolythaushalts.

Die Gastroenterologie, ein Teilgebiet der Inneren Medizin, bildet u.a. einen Schwerpunkt der Fachabteilung. Das KHBE verfügt über einen modernen Funktionsbereich, in dem insbesondere die Diagnosestellung mit Hilfe endoskopischer (Auspiegelungen von Körperhöhlräumen oder Hohlorganen) und sonographischer (Ultraschall-) Untersuchungen erfolgt. Zudem wird die Diagnostik seit November 2006 durch einen hochmodernen, volldigitalisierten Computertomographen erweitert. Dadurch besteht beispielsweise die Möglichkeit einer virtuellen Koloskopie. Eine Notfallbehandlung von Magen-Darm-Blutungen ist 24- stündig, auch am Wochenende gegeben.

Das Herz-Kreislauf-System, auch kardiovaskuläres System bezeichnet, bilden sowohl das Herz als auch die Gefäße. Dieses System versorgt den Körper mit Sauerstoff und Nährstoffen und transportiert Stoffwechselprodukte sowie Kohlendioxid ab. Die Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH ist Mitglied im „Kardiovaskulären Verbund Berlin- Südwest“ und kooperiert eng mit dem kardiologischen Interventionszentrum der Charité, Campus Benjamin Franklin (CCBF). Hierdurch können Erkrankungen des Herz- Kreislauf-Systems umfassend, 24- stündig diagnostiziert und behandelt werden. Patienten mit akuten Herzerkrankungen werden im Krankenhaus Bethel Berlin leitliniengerecht anbehandelt und im Rahmen des „Kardiovaskulären Verbundes Berlin-Südwest“ schnellst möglich zur invasiven kardiologischen Diagnostik und Intervention ins CCBF verlegt. Weiterbehandelt werden diese Patienten im Krankenhaus Bethel Berlin.

Im Krankenhaus Bethel Berlin stehen insgesamt 10 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung und Versorgung zur Verfügung, die interdisziplinär genutzt werden. Somit sind im Fall von lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen, gerade im Bereich von Herz Kreislauferkrankungen eine Notfallversorgung sowie eine längerfristige Betreuung gewährleistet. Besondere Erfahrungen bestehen auf dem Gebiet der Entwöhnung von Langzeitbeatmungen (sogenanntes weaning).

Zur Optimierung in der Betreuung von Patienten mit Lungenerkrankungen (z.B. Pneumonien, COPD) stehen neben einem Lungenfunktionsmessplatz ein hochmodernes Videoendoskop zur Verfügung, ein Spiral-CT (24-h-Bereitschaft) garantiert die zuverlässige Diagnostik z.B. von akuten Lungearterienembolien. Auch in der Diagnostik des akuten Schlaganfalls kann jederzeit auf die computertomographische Diagnostik zurückgegriffen werden, in der Regel initial notwendig zum Ausschluss einer Hirnblutung.

Für den Körper sind Energie liefernde Stoffwechselprozesse lebenswichtig. Eines der häufigsten Stoffwechselerkrankungen ist der Diabetes mellitus.

Insbesondere die medizinische Versorgung der Patienten mit dem Stoffwechselliden Diabetes mellitus und dessen Folgeerkrankungen stellt einen weiteren Schwerpunkt der Fachabteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Bethel Berlin dar. Die moderne nachhaltige Behandlung der Patienten, die häufig zahlreiche Begleiterkrankungen und

Komplikationen aufweisen, reicht von der fachärztlichen medikamentösen Einstellung über die abteilungsübergreifende Beratung, Schulung und Therapie bis hin zum Wundmanagement der chronischen Wunden. Gefäßverschlüsse können dopplersonographisch (Ultraschall) und angiographisch (Röntgenuntersuchung) abgeklärt werden. Gegebenenfalls erfolgt die gefäßchirurgische Versorgung vor Ort. Im Jahr 2007 werden Ernährungsberatungen im KHBE von einer Diätassistentin angeboten. Für ambulante und stationäre Diabetespatienten werden in regelmäßigen Abständen Schulungen zur Förderung der adäquaten Ernährung und Blutzuckereigenkontrolle durchgeführt.

Übersicht über das Leistungsspektrum im Rahmen der Funktionsdiagnostik:

- Gastroskopie
- PEG-Anlagen
- Koloskopie
- Polypektomien
- ERCP (Darstellung der Gallen und Pankreasgänge)
- Stenteinlagen (Speiseröhre, Bauchspeicheldrüsen- und Gallengang)
- Percutane Gallenwegsdarstellung (PTCD)
- Lasertherapie (Argon Beamer)
- Bronchoskopie
- Mucosaresektionen
- Beckenkamm punktionen
- Ruhe-EKG
- 24-Std. –EKG
- 24-Std. –Blutdruckmessung
- Ergometrie
- Echokardiographie (transthorakal und transösophageal)
- Abdomensonographie
- Schilddrüsen sonographie
- Ultraschallgesteuerte Punktionen
- Lungenfunktion
- Konventionelle Röntgendiagnostik
- Computertomographie
- MRT- in Kooperation mit umliegenden Einrichtungen

Informationen für Ärzte und Patienten

Informationsveranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung Innere Medizin regelmäßig an. Informationen können Sie über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

B-3.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Innere Medizin	
Name des Chefarztes	Priv.- Doz. Dr. med. Norbert Bethge	
Kontaktdaten	Telefon:	030 / 7791 - 2217
	Fax:	030 / 7791 - 2219
	E-Mail:	Silvana.Merker@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-3.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z. B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI35	Endoskopie	HDTV-Endoskopie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	z. B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
Ultraschalluntersuchungen		
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
Projektionsradiographie		
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
Computertomografie (CT)		
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Darstellung des Gefäßsystems		
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
Magnetresonanztomografie (MRT)		
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren		
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-3.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen

unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-9 dargestellt.

B-3.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-3.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.594

B-3.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	214	Herzschwäche
2	K63	125	Sonstige Krankheit des Darms
3	J44	107	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	I10	98	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	A09	94	Magen-Darm-Entzündung
6	K29	64	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	N39	63	Krankheiten des Harnsystems
8	K57	57	Veränderung des Dickdarms
9	E11	56	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	J15	54	Lungenentzündung durch Bakterien

B-3.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	745	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	509	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	3-990	315	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
4	1-440	294	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	5-452	260	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	1-444	133	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	8-800	142	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-513	90	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	8-831	55	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-642	44	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-3.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung (falls möglich mit Nummer aus der Liste „Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung; Kapitel B-[X].2)
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	Es handelt sich um eine Sprechstunde für Patienten, die gastroenterologische und internistische privat-ärztliche Leistungen in Anspruch nehmen möchten. Zudem erfolgt entsprechend der Indikation bei einbestellten Patienten eine Nachbesprechung/ -kontrolle. Die Sprechstunde findet nach Terminvereinbarung mit dem Sekretariat statt.
AM08	Notfallambulanz (24h)		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gastroenterologische Sprechstunde	Sprechstunde zu gastroenterologischen Untersuchungen und Therapien einschließlich der prästationären Diagnostik von Neubildungen des Rektums und des Dickdarms. Es erfolgt zudem entsprechend der jeweiligen Indikation bei einbestellten Patienten eine Nachbesprechung/ -kontrolle. Die Sprechstunde findet nach Terminvereinbarung mit dem Sekretariat oder der Funktionsabteilung Endoskopie statt.

B-3.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	475	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-3.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-3.11 - Personelle Ausstattung**B-3.11.1 – Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,00 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,00 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF07	Diabetologie
ZF22	Labordiagnostik
ZF38	Röntgendiagnostik

B-3.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-4 – Fachabteilung für Geriatrie

Leitung:
Chefarzt
Herr Dr. med. S. Schöpe
Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie

Kontakt
Krankenhaus Bethel Berlin
Promenadenstraße 3-5
12207 Berlin

Sekretariat: Frau A. Vossen
Telefon: 030 – 7791 2490
Fax: 030 – 7791 3329
E-Mail: Geriatrie.KHBE@BethelNet.de

Die Fachabteilung Geriatrie umfasst 72 Betten, wovon 12 der teilstationären geriatrischen Behandlung innerhalb der Tagesklinik zugeordnet sind. Die Geriatrie ist eine fächerübergreifende Disziplin. Innerhalb der Fachabteilung Geriatrie werden speziell ältere Patienten behandelt, auf deren gesundheitliche Belange die medizinischpflegerische Behandlung ausgerichtet ist.

Dabei handelt es sich vorwiegend um:

- internistische Erkrankungen,
- Erkrankungen des Nervensystems,
- hirnorganische Erkrankungen,
- psychiatrische Erkrankungen,
- orthopädische Erkrankungen.

Die medizinisch-pflegerische Versorgung nach Operationen am Muskel-Skelett-System ist ebenfalls Bestandteil des Leistungsspektrums innerhalb der Geriatrie. Die moderne, nachhaltige Behandlung der Patienten reicht von der fachärztlichen medikamentösen Einstellung über die abteilungsübergreifende Beratung, Schulung und Therapie bis hin zum Wundmanagement der akuten und chronischen Wunden.

Ziel ist es, die gesundheitlichen Ressourcen des älteren Menschen zu fördern, Erkrankungen zu heilen bzw. diese weitestgehend zu lindern.

Zudem steht im Einzelfall das Erlernen von kompensatorischen, alltagstauglichen Methoden bei körperlichen Defiziten unter aktiver Mitwirkung des Patienten im Vordergrund. Die medizinisch-pflegerische Versorgung nach dem Bobath-Konzept stellt, insbesondere bei Patienten nach einem Schlaganfall oder Hirnblutungen einen wichtigen Bestandteil zur Wiedereingliederung in das häusliche Umfeld und zur Förderung der Wiederaufnahme der alltäglichen Aktivitäten dar. Zusammen mit dem Patienten und auf Wunsch mit dessen Angehörigen werden innerhalb eines geriatrischen Teams nach einer umfassenden geriatrischen Erhebung und regelmäßigen berufsgruppenübergreifenden Teamsitzungen die Therapieplanung und pflegerischen Ziele entwickelt. Die Zielerreichung wird wöchentlich in der Teamsitzung, bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Sprachtherapeuten, Sozialarbeitern, Seelsorgerin, Physio- und Ergotherapeuten überprüft. Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt besteht für unsere Patienten die Möglichkeit, in der geriatrischen Tagesklinik bereits erlernte Methoden zu festigen und spezielle Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im alltäglichen Leben gezielt zu entwickeln. Einrichtungen unseres Bethel- Netzwerkes bieten die Möglichkeit der medizinischpflegerischen (Weiter-) Versorgung und Betreuung geriatrischer Patienten. Das medizinisch-pflegerische Versorgungskonzept und die Betreuung geriatrischer Patienten erfolgt ausschließlich unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Ressourcen.

Informationen für Patienten, Angehörige und Ärzte

Informationen können Interessierte über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

B-4.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Fachabteilung Geriatrie	
Name des Chefarztes	Dr. med. S. Schöpe	
Kontaktdaten	Telefon:	030 – 7791 2490
	Fax:	030 – 7791 3329
	E-Mail:	Geriatric.KHBE@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-4.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar Erläuterung
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie		
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	z. B. Nachsorge nach Schilddrüsenoperationen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Nachsorge nach Operationen
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Nachsorge nach Operationen
VC24	Tumorchirurgie	Nachsorge nach Operationen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie		
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Nachsorge nach Operationen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Nachsorge nach Operationen
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Nachsorge nach Operationen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Nachsorge nach Operationen
VC30	Septische Knochenchirurgie	Nachsorge nach Operationen
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar Erläuterung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	Nachsorge nach Operationen
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	Nachsorge nach Operationen
VO19	Schulterchirurgie	Nachsorge nach Operationen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Nachsorge nach Operationen
Neurochirurgie		
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Nachsorge nach Operationen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	z. B. Vertebroplastie
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Nachsorge nach Operationen
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Nachsorge nach Operationen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Nachsorge nach Operationen
Allgemein		
VC66	Arthroskopische Operationen	Nachsorge nach Operationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar Erläuterung
Ohr		
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
Mund/Hals		
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	z. B. auch Stimmstörungen
Onkologie		
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar Erläuterung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z. B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Dieser Schwerpunkt wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Innere Medizin erbracht. Chemotherapien sind kein Leistungsbestandteil der Fachabteilung für Geriatrie.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	Interdisziplinäre Patienten Betreuung Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar Erläuterung
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	CCT, Duplex-Sonographie, Detektion Rhythmusstörung
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	Nachsorge nach Operationen
VO15	Fußchirurgie	Nachsorge nach Operationen
VO19	Schulterchirurgie	Nachsorge nach Operationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/Psychosomatik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/Psychosomatik
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen	
VR02	Native Sonographie
VR04	Duplexsonographie
Computertomografie (CT)	
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems	
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

B-4.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-9 dargestellt. Zudem bestehen folgende Angebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP00	Geriatrisches Assessment
MP00	Hilfsmittelversorgung
MP00	Überleitungsmanagement

B-4.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Geriatrie

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-4.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.322

Teilstationäre Fallzahl: 216

B-4.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	181	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	S72	260	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M96	60	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
4	S32	75	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
5	M17	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	S42	83	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	46	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	I50	32	Herzinsuffizienz
9	S82	47	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	M80	30	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

B-4.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a	2163	Versorgung in der geriatrischen Tagesklinik Angaben entsprechen Behandlungstagen mit spezieller therapeutischer, pflegerischer und ärztlicher Versorgung
2	8-550	1076	Frühgeriatrische Komplexbehandlung: Umfangreiches Assessment, spezielle ärztliche Behandlung unter Aufsicht eines Geriaters, aktivierende pflegerische Behandlung, Mitwirkung des Sozialdienstes, Seelsorge. Zusätzlich Einzel-Therapien durch Ergotherapie, Logopädie, und Physiotherapie.
3	3-990	222	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
4	1-632	143	Diagnostische Magenspiegelung
5	8-930	125	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-800	106	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen
8	8-931	70	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9	8-831	64	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-919	37	Komplexe Akutschmerzbehandlung

B-4.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es werden keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten angeboten.

B-4.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach §115b SGB V werden nicht durchgeführt.

B-4.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-4.11 - Personelle Ausstattung**B-4.11.1 – Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,75 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,75 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF09	Geriatric
ZF22	Labordiagnostik
ZF38	Röntgendiagnostik

B-4.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	z. B. Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	Die stomatöse Versorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-4.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-5 – Fachabteilung für Intensivmedizin und Anästhesie

Leitung

Chefärztin: Dr. med. Julia Sievert

Fachärztin für Intensivmedizin und Anästhesiologie

Krankenhaus Bethel Berlin

Promenadenstraße 3-5

12207 Berlin

Sekretariat: Sabine Mietzner

Telefon: 030 - 7791 22 40

Fax: 030 - 7791 22 81

E-Mail: Sabine.Mietzner@BethelNet.de

Die Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin leitet organisatorisch die interdisziplinäre Intensivstation und versorgt die operativen Fachabteilungen mit anästhesiologischen Leistungen. Die Fachabteilung ist in das Gesamtleistungsspektrum des KHBE eingebettet.

Das Leistungsspektrum reicht von

- der Einleitung medizinischer Maßnahmen bei kritischen lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen (Notfallmedizin),
- der Überwachung der Vitalparameter während und nach einem operativen Eingriff,
- der medizinischen Versorgung von Schmerzen vor und nach operativen Eingriffen,
- der Behandlung von Komplikationen während oder nach einem operativen Eingriff,
- der Behandlung komplexer akuter und chronischer Krankheitsbilder wie z.B. Sepsis, Diabetes mellitus, Atemwegserkrankungen, einschließlich der Langzeitbeatmung und Entwöhnung vom Respirator (Beatmungsgerät).

Notfallmedizin

In der Notfallmedizin im KHBE werden alle Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt, die notwendig sind, um Patienten bei kritischen lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen medizinisch zu behandeln. Dazu gehört sowohl das Einleiten lebensrettender Sofortmaßnahmen sowie das Herstellen der Transportfähigkeit (innerhalb des KHBE und in andere medizinische Einrichtungen) als auch das Aufrechterhalten lebenswichtiger Körperfunktionen. Überwiegend werden Notfälle in der Ersten Hilfe aufgenommen. Vorrangiges Ziel ist dabei die schnelle und fachgerechte Sicherstellung der Vitalfunktionen (Bewusstsein, Atmung und Kreislauf). Zur Sicherstellung der Ausbildung unserer Mitarbeiter werden von der Anästhesieabteilung regelmäßig Reanimationskurse zur Wiederbelebung durchgeführt.

Intensivmedizinische Versorgung innerhalb der interdisziplinären Intensivstation

Patienten im KHBE werden auf die interdisziplinäre Intensivstation aufgenommen, wenn deren Gesundheitszustand bedroht ist oder lebensbedrohlich werden könnte. So erfordern nicht nur schwere oder komplexe Erkrankungen, sondern auch größere Operationen eine intensivmedizinische Überwachung und Behandlung. Ziel ist die Wiederherstellung eines weitgehend autonomen gesundheitlichen Zustandes des Patienten. Die interdisziplinäre Intensivstation steht unter anästhesiologischer Leitung und umfasst 10 Behandlungsplätze mit insgesamt 4 Beatmungsplätzen. Auf der Intensivstation werden gemeinsam mit den Fachabteilungen internistische, allgemeinchirurgische, unfallchirurgische und HNO Patienten behandelt. Das medizinische Spektrum der Intensivstation umfasst u.a.:

- die peri- und postoperative Behandlung nach mittleren und größeren Operationen,
- die Behandlung komplexer internistischer Krankheitsbilder; akutes Koronarsyndrom,
- Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz bis hin zur kardiopulmonalen Reanimation,
- Lungenarterienembolien, schwere Lungenentzündungen mit Beatmungspflichtigkeit, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen und Asthma bronchiale, akute Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt, entgleister Diabetes Mellitus, Wasser- und Mineralstoffentgleisungen sowie Nierenfunktionsstörungen, Nierenversagen,
- Versorgung komatöser Patienten unterschiedlicher Ätiologie,
- Anlage passagerer Herzschrittmacher,
- Patienten mit Intoxikationen.

Zur Überwachung der Herz- und Kreislauffunktionen werden im Intensivbereich Messungen des Herzzeitvolumens durchgeführt. Die apparative Unterstützung der lebenswichtigen Körperorgane (Gehirn, Herz, Lunge und Niere) zur verbesserten Sauerstoffversorgung durch invasive oder auch nicht-invasive Beatmung mit einem Beatmungsgerät

nehmen einen hohen Stellenwert im Leistungsspektrum der intensivmedizinischen Versorgung ein. Die Behandlung und Beatmung von Patienten mit chronischen Lungenerkrankungen stellen eine besondere Herausforderung dar. Denn diese können abhängig von der Schwere der Erkrankung gegebenenfalls über Wochen andauern. Die damit verbundene Entwöhnung von der Beatmung des Intensivpatienten ist ein Prozess, der mit modernen Beatmungsgeräten nach wissenschaftlichem Stand im KHBE durchgeführt wird. Die Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie versorgte im Jahr 2011 145 Patienten hinsichtlich einer nicht-invasiven und invasiven Beatmung und leistete im Jahr 2011 12.722 Beatmungstunden. In enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Innere Medizin und dem Kardiovaskulären Verbund Berlin- Südwest e.V. ist eine zeitnahe medizinische Versorgung der kardiologischen Patienten gegeben. Zudem besteht eine Kooperation mit einem Dialyse-Zentrum, um die Nierentherapie bei akuten und chronischen Nierenversagen zu gewährleisten.

Schmerztherapie

Die Akutschmerztherapie ist Teil des Gesamtkonzepts des KHBE. An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste **Akutschmerztherapie** an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren und Schmerzspitzen zu vermeiden, um den Genesungserfolg und die Mobilisation nach Operationen oder konventionellen Behandlungen positiv zu beeinflussen. An der Akutschmerztherapie wirken berufsgruppenübergreifend die ärztlichen Mitarbeiter der Fachabteilungen Allgemeinchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, die Pflegefachkräfte und die Physiotherapeuten mit. Neben systemischen Schmerzmitteln werden auch Schmerzkatheter eingesetzt. Im KHBE wurde im Jahr 2011 folgende Anzahl an Schmerzkathetern gelegt und nach festgelegten Qualitätskriterien ausgewertet:

- Femoralis Katheter 286
- Periduralkatheter (thorakal) 131
- ISB Katheter 88
- Ischias Katheter 281
- PCA Pumpen 102

Die PCA Pumpe ist eine patientenkontrollierte, mechanische Pumpe, mit der sich der Patient unabhängig vom Pflegefachpersonal kleine Mengen Schmerzmittel selber applizieren kann.

Das gesamte Verfahren der Akutschmerztherapie wurde Anfang des Jahres 2007 dem TÜV Rheinland, Köln, zur Zertifizierung vorgestellt. Grundlage der Prüfung durch den TÜV Rheinland sind die Prüfungsleitlinien auf der Grundlage der Initiative „Schmerzfremde Klinik“. April 2012 erfolgte die Rezertifizierung.

Sprechstunden der Fachabteilung Risikosprechstunde

Damit auch Patienten mit schweren Begleiterkrankungen bestmöglich zur Operation vorbereitet werden, bietet die Abteilung feste Sprechzeiten an, zu denen die Patienten vorab einen Termin im Sekretariat vereinbaren.

Informationsveranstaltungen für Ärzte und Interessierte

Indikationsspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung regelmäßig an. Informationen können Interessierte über das Sekretariat der Chefärztin erhalten.

B-5.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Intensivmedizin und Anästhesie	
Name des Chefarztes	Dr. med. Sievert, Julia	
Kontaktdaten	Telefon:	030 / 7791 - 2240
	Fax:	030 / 7791 - 2281
	E-Mail:	Sabine.Mietzner@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-5.2 - Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin und Anästhesie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
-----	--

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
Allgemein	
VC00	Anästhesiologische Versorgung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen
VX00	Spezialsprechstunde

B-5.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-9 dargestellt.

B-5.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-5.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 94

B-5.6 - Diagnosen nach ICD

Für die Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesie liegen keine Diagnosen nach ICD vor. Sie sind den jeweiligen operativen Fachabteilungen zugeordnet.

B-5.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	538	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	432	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-931	310	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-919	213	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	8-910	116	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	8-701	77	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-831	66	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-987	43	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
9	8-800	32	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	3-390	26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-5.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)	Erste Hilfe
AM00	Sprechstunde für anästhesiologische Risikopatienten	
AM00	Risikosprechstunde	

B-5.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es werden keine ambulanten Operationen nach §115 SGB V durchgeführt.

B-5.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-5.11 - Personelle Ausstattung

B-5.11.1 – Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anmerkung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,00 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,00 Vollkräfte	2 Fachärzte haben eine zusätzliche Weiterbildung „Spezielle Intensivmedizin“.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF38	Röntgendiagnostik

B-5.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-6 – Belegarztbereich für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Leitung:
 Chefarzt
 Priv.- Doz. Dr. med. Benedikt Sedlmaier
 Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Kontakt
 Krankenhaus Bethel Berlin
 Promenadenstraße 3-5
 12207 Berlin

Sekretariat: Anja Vossen
 Telefon: 030 – 7791 3320
 Fax: 030 – 7791 3329
 E-Mail: Anja.Vossen@BethelNet.de

Die Behandlungen von Erkrankungen des Hals- Nasen- Ohrenbereichs wurden 2011 durch Belegärzte im KHBE durchgeführt. Der Chefarzt der Belegabteilung ist seit August 2010 Herr PD Dr. B. Sedlmaier. Folgende Belegärzte sind aufgrund eines Vertrages mit dem Krankenhaus Bethel Berlin berechtigt, Betten des Krankenhauses zu belegen und unter anderem personelle und apparative Voraussetzungen zu nutzen:

Herr PD Dr. Sedlmaier (Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde)
 Herr Dr. Nielitz (Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde)

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst insbesondere:

HNO–Kinderchirurgie

- Ambulante Entfernung der Rachenmandel (Polypen) und lasergestützte Verkleinerung der Gaumenmandeln
- Operative Behandlung von Mittelohrerkrankungen und –missbildungen
- Lasergestützte, mikroskopische operative Behandlung von Missbildungen und Verengungen der Nase

Mikroskopische, berührungsfreie, lasergestützte Mittelohrchirurgie

- Behandlung von chronisch-entzündlichen Mittelohrerkrankungen und der Osteosklerose
- Operative Behandlung der seitlichen Schädelbasis
- Knochenverankerte Hörgeräte

Mikroskopische/ endoskopische, minimalinvasive Nasen- und nasennebenhöhlenchirurgie

- Endonasale operative Behandlung von chronisch-entzündlichen Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
- Operative Therapie von Erkrankungen der Schädelbasis und der Augenhöhle

Weichteilchirurgie des Gesichtes und des Halses

- Nervenschonende, operative Behandlung von Speicheldrüsenerkrankungen und –tumoren
- Operative Behandlung von Erkrankungen der Halslymphknoten, Halszysten und –fisteln

CO₂-lasergestützte mikroendoskopische Chirurgie des Kehlkopfes und des Rachens

- Diagnostik und operative Behandlung von Erkrankungen des Kehlkopfes
- Endoskopische, lasergestützte Behandlungen von Schluckstörungen (z.B. Zenker-Divertikel)

Plastische Chirurgie

- Kosmetische Operationen der äußeren Nase, der Ohren und des Gesichtes
- Narbenkorrekturen (auch mit Lasereinsatz)

Plastisch-rekonstruktive Gesichtschirurgie

- operative Entfernung von Hauttumoren an Nase, Ohren, Hals und Gesicht mit nachfolgender Rekonstruktion

Diagnostik und Therapie des Schnarchens und schlafbezogener Atemstörungen

- Schlafendoskopie zur differenzierten Schnarchdiagnostik
- Minimal-invasive Schnarchbehandlung mit Celon
- Operative Behandlung des oberen Atemweges

Um Leistungen als Belegarzt erbringen zu dürfen, müssen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin neben der fachlichen Qualifikation die apparativen, baulichen, hygienischen und organisatorischen Voraussetzungen nachgewiesen werden. Rechtsgrundlage hierfür ist die Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bei ambulanten Operationen und bei sonstigen stationärer ersetzenden Leistungen gemäß §15 des Vertrages nach § 115b Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

Chefarzt Herr PD Dr. med. Benedikt Sedlmaier
Herr PD Dr. med. Andreas Haisch

Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 HNO-zentrum am Kranoldplatz
 Drs. Conrad, Bohlmann, Sedlmaier, Haisch
 Ferdinandstraße 34 (am Kranoldplatz)
 12209 Berlin-Lichterfelde
 Telefon: 030 – 21002133
 Fax: 030 – 210021355
 E-Mail: hno-info@web.de

Sprechzeiten

Montag	08.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 18:00 Uhr von 15–18 Uhr: Privatsprechstunde
Donnerstag	08.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Herr Dr. med. Thomas Nielitz

Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis Dr. med. Thomas Nielitz
 Jungfernstieg 26 A
 12207 Berlin
 Telefon: 030 – 7727 49 2
 Fax: 030 – 7739 20 08
 E-Mail: info@hno-lichterfelde.de

Sprechzeiten

Montag	08.00 – 12.00 Uhr nachmittags OP stationär
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	vormittags OP ambulant; nachmittags n.V
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Spezialprechstunden: Kindersprechstunde, OP-Sprechstunde

Herr Dr.med. Kai Müller

Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis Dr.med. Kai Müller
 Schloßstr. 28
 12163 Berlin-Steglitz
 Telefon-Nummer: 030/7919031
 E-Mail-Adresse: info@hno-arzt-mueller.de

Sprechzeiten:

Montag	14:30 - 19:30 Uhr
Dienstag	14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 12:30 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:30 Uhr
Freitag	08:30 - 12:30 Uhr 14:30 - 18:00 Uhr

Dr.med. Tariq Plöger

Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis Dr.med. Tariq Plöger

Hildburghäuser Straße 29b
 12279 Berlin-Tempelhof
 Telefon-Nummer: 030/7218221
 Fax-Nummer: 030/7213190
 E-Mail-Adresse: tariqploeger@aol.com

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Dres.med. N.Sedlaczek,K.Kaltenberg Waleed Zaki und Matthias Seipelt

Fachärzte für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
 Praxis Dres.med. N.Sedlaczek,K.Kaltenberg Waleed Zaki und Matthias Seipelt
 Potsdamer Chaussee 80
 14129 Berlin-Zehlendorf
 Telefon-Nummer: 030/32294090
 Fax-Nummer: 030/322940929
 E-Mail-Adresse: die-hno-aerzte@web.de

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

Dr.med. Peter Winter

Facharzt für HNO
 Praxis Dr.med. Peter Winter
 Erkstr. 1a
 12043 Berlin-Neukölln
 Telefon-Nummer: 030/6213524, 030/6874004
 Fax-Nummer: 030/6860048

B-6.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	
Name des Chefarztes	PD Dr. med. Benedikt Sedlmaier	
Kontaktdaten	Telefon:	030 / 7791 - 3320
	Fax:	030 / 7791 - 3329
	E-Mail:	Anja.Vossen@BethelNet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Belegabteilung

B-6.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar Erläuterung
Ohr		
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie	z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
Nase		
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VI 32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
Mund/Hals		
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar Erläuterung
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	z. B. auch Stimmstörungen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
Onkologie		
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
Rekonstruktive Chirurgie		
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
Allgemein		
VH26	Laserchirurgie	
VI22	Diagnostik und Therapien von Allergien	

B-6.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-9 dargestellt.

B-6.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-6.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 524

B-6.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	110	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J35	62	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J34	58	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H66	15	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	J38	12	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
6	G47	9	Schlafstörung
7	D37	8	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	M95	8	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	C32	7	Kehlkopfkrebs
10	H71	6	Geschwulst im Mittelohr

B-6.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	319	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	198	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-224	127	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-282	53	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-222	43	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
6	1-611	43	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
7	1-610	42	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
8	5-281	41	Operative Entfernung der Gaumenmandeln
9	5-221	37	Operationen an der Kieferhöhle
10	5-300	36	Entfernung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-6.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz
AM00	Sprechstunde	Sprechstunde Herr PD Dr. B. Sedlmaier
AM00	Sprechstunde	Sprechstunde Herr Dr. Nielitz

B-6.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	61	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-214	19	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-221	≤5	Operation an der Kieferhöhle
4	5-200	≤5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-184	≤5	Operative Korrektur abstehender Ohren
6	5-202	≤5	Einschnitt an Warzenfortsatz und Mittelohr
7	5-216	≤5	Reposition einer Nasenfraktur
8	5-903	≤5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
9	5-222	≤5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle

B-6.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-6.11 - Personelle Ausstattung**B-6.11.1 – Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGBV)	10 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur
ZF03	Allergologie
ZF05	Betriebsmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF33	Plastische Operationen
ZF38	Röntgendiagnostik

B-6.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP11	Notaufnahme

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

B-7 – Belegarztbereich für Urologie

Leitung:

Chefarzt

Priv.- Doz. Dr. med. Schulte-Baukloh

Facharzt für Urologie

Kontakt

Krankenhaus Bethel Berlin

Promenadenstraße 3-5

12207 Berlin

Sekretariat: Anja Vossen

Telefon: 030 – 7791 3321

Fax: 030 – 7791 3329

E-Mail: Anja.Vossen@BethelNet.de

In unserer Abteilung therapieren wir Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Niere, der ableitenden Harnwege und mit urologischen Krebserkrankungen sowohl operativ als auch nichtoperativ. Darüber hinaus behandeln wir Erkrankungen des männlichen Genitales.

Niedergelassene Urologen, die mit uns einen Belegarztvertrag haben, operieren ihre Patienten hier im Krankenhaus Bethel Berlin. Auf Grundlage eines entsprechenden Vertrages mit dem Krankenhaus Bethel Berlin sind die Belegärzte, Herr PD Dr. med. Heinrich Schulte-Baukloh und Herr Dr. Siegmann, dazu berechtigt, Betten des KHBE zu belegen und unter anderem personelle und apparative Voraussetzungen zu nutzen. Herr PD Dr. med. Schulte-Baukloh ist darüber hinaus dazu beauftragt, die Belegabteilung Urologie als Chefarzt zu leiten und zu vertreten.

Die Belegabteilung Urologie gewährleistet die konsiliarische urologisch-fachärztliche Mitbehandlung von Patienten anderer Fachabteilungen des Hauses.

Das Leistungsspektrum der Belegabteilung Urologie am Krankenhaus Bethel Berlin umfasst insbesondere:

Minimalinvasive Urologie und endoskopische Operationen

- Transurethrale Operationen (durch die Harnröhre) z.B. bei Blasen Tumoren oder gutartiger Vergrößerung der Prostata (auch mit Laser)
- Laparoskopische Eingriffe

Urologische Steinbehandlung

Plastische Chirurgie

- Harnröhrenplastiken
- Operative Therapie der Harninkontinenz (Schlingenplastiken, künstliche Schließmuskel, u.a.) und der Blasensenkung
- Injektionstherapie bei überaktiver Harnblase

Urologische Tumorchirurgie

- Niere, Blase, Prostata und Genitale

Neuro-Urologie bei Erwachsenen und Kindern

Diagnostik und Therapie von Sexualfunktionsstörungen

Um Leistungen als Belegarzt erbringen zu dürfen, müssen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin neben der fachlichen Qualifikation die apparativen, baulichen, hygienischen und organisatorischen Voraussetzungen nachgewiesen werden. Rechtsgrundlage hierfür ist die Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bei ambulanten Operationen und bei sonstigen stationärsersetzenden Leistungen gemäß §15 des Vertrages nach § 115b Abs. 1 Sozialgesetzbuch V.

Chefarzt

Herr PD Dr. med. Heinrich Schulte-Baukloh
Facharzt für Urologie

Krankenhaus Bethel Berlin

Promenadenstr. 3-5
 12207 Berlin
 Telefon: 030 / 77 91 – 33 21
 Fax : 030 / 77 91 – 33 29

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Herr Dr. med. Siegfried Siegmann

Facharzt für Urologie

Gemeinschaftspraxis

Dr.med. Siegfried Siegmann und
Dr.med. Albrecht Kastein

Leonorenstr. 95
 12247 Berlin-Steglitz
 Telefon: 030 – 7742 06 2
 Fax: 030 - 7748 12 4

Sprechzeiten

Montag	09.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag Privatsprechstunde

B-7.1 - Kontakt

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Belegabteilung für Urologie	
Name des Chefarztes	PD Dr. med. Heinrich Schulte-Baukloh	
Kontaktdaten	Telefon:	030 / 7791 – 33 21
	Fax:	030 / 7791 – 33 29
	E-Mail:	Anja.Vossen@Bethelnet.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Belegabteilung

B-7.2 - Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Nephrologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie

B-7.3 - Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die meisten unserer besonderen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote (z. B. Physiotherapie) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-9 dargestellt.

B-7.4 - Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die meisten unserer nicht-medizinischen Serviceangebote (z. B. Zimmerausstattung, Verpflegung) stehen unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung. Sie sind daher in Kapitel A-10 dargestellt.

B-7.5 - Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 11

B-7.6 - Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N40	≤5	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	N43	≤5	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
3	C67	≤5	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	D41	≤5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-7.7 - Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	7	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	5-573	≤5	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	5-601	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-629	≤5	Andere Operationen am Hoden
5	5-611	≤5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
6	5-640	≤5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-7.8 - Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Name/Bezeichnung der Ambulanz
AM00	Sprechstunde	Herr PD Dr. med. Schulte-Baukloh

B-7.9 - Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	≤5	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-649	≤5	Sonstige Operation am Penis
3	5-611	≤5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden

B-7.10 - Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt oder eine Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

B-7.11 - Personelle Ausstattung

B-7.11.1 – Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGBV)	2 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF04	Andrologie
ZF05	Betriebsmedizin
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF22	Labordiagnostik

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik

B-7.11.2 - Pflegepersonal

Unser Pflegepersonal arbeitet auf interdisziplinär belegten Stationen. Das bedeutet, dass sie Patienten aus verschiedenen Fachrichtungen pflegen und betreuen. Daher ist unser Pflegepersonal zahlenmäßig keiner speziellen Fachabteilung zuzuordnen. Die Gesamtzahl aller bei uns tätigen Pflegekräfte finden Sie im Kapitel A-14.2.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-7.11.3 - Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal arbeitet interdisziplinär auf allen Stationen bzw. für alle Fachgebiete. Es ist daher übergreifend im Kapitel A-14.3 dargestellt.

C - Qualitätssicherung

C-1 - Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137SGBV

Die Daten und Informationen zur externen Qualitätssicherung liegen allen Krankenhäusern zum Zeitpunkt der Erstellung des gesetzlichen Qualitätsberichts noch nicht vor. Sie sind zu einem späteren Zeitpunkt über öffentliche Datenbanken im Internet abrufbar.

C-2 - Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 - Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus Bethel Berlin nimmt an keinem Disease-Management-Programm nach § 137f SGB V teil.

C-4 - Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus Bethel Berlin nimmt an keinem sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C-5 - Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50, Regelung seit Sep 2011 ausgesetzt	194

C-6 - Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Es werden keine Leistungen erbracht, für die die Strukturqualitätsvereinbarung gilt.

C-7 - Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB V

C-7 - Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB VD – Qualitätsmanagement		
		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -Psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	27 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	26 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	26 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -Psychotherapeuten im Krank

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D – Qualitätsmanagement

D-1 – Qualitätspolitik

Wir möchten Ihnen, liebe Patienten, ein attraktives und modernes Krankenhaus anbieten, das hochwertige Medizin mit ausgeprägter menschlicher Fürsorge verbindet. Hierfür bedarf es u.a. dem Angebot von aktuellen Behandlungsmethoden, der Anschaffung neuer medizinisch-technischer Geräte sowie der kontinuierlichen Qualifikation der Ärzte und des Pflegepersonals. Auch tragen wir Sorge dafür, Ihre Weiterversorgung im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt sicherzustellen. Deshalb forcieren wir eine gute Zusammenarbeit z.B. mit Ihrem Hausarzt, aber auch mit der von Ihnen ausgewählten Rehabilitationseinrichtung.

Wir möchten Ihnen die bestmögliche qualitative medizinische und pflegerische Versorgung anbieten. Denn unser Anspruch ist es, dass Sie sich als Patient jederzeit im Krankenhaus Bethel „gut aufgehoben“ fühlen.

Qualität ist der Anspruch, den wir an unsere Leistungen und Mitarbeiter stellen. Wir möchten, dass Sie als Patient zufrieden sind.

Unser Haus ist zudem bestrebt, das unsere Mitarbeiter, Haus- und Fachärzte, aber auch die von unseren Patienten gewählten Rehabilitationskliniken oder Pflegedienste mit uns zufrieden sind.

Unsere Arbeit und unser Wirken „im Dienst am Nächsten“ im Krankenhaus Bethel sind christlich-diakonisch geprägt. Wir haben uns Leitbilder erarbeitet, in denen wir unser Verständnis und unseren Anspruch an unsere tägliche Arbeit darlegen.

Die Hauptgeschäftsführung des Krankenhauses Bethel Berlin tritt verantwortlich dafür ein, dass neben den diakonischen Richtlinien sowie den Richtlinien des Gesellschafters die gesetzlichen Qualitätsanforderungen und die intern festgelegten Qualitätsziele umgesetzt und weiterentwickelt werden. Dabei wird die Krankenhausleitung durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement sowie die Lenkungsgruppe „Qualität“ unterstützt.

Unsere Mitarbeiter beteiligen wir aktiv bei der Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes. Wir sehen darin die Möglichkeit der individuellen und innovativen Förderung der Mitarbeiterfähigkeiten sowie die Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Wir sind bestrebt, unser Qualitätsmanagementsystem über die gesetzlich geforderte Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V hinaus weiterzuentwickeln.

Unsere Qualität lassen wir sowohl innerhalb unseres Hauses als auch mittels externer Experten bewerten und überprüfen. Die daraus resultierenden Ergebnisse tragen dazu bei, unsere Potentiale und Ressourcen zu erkennen und diese erfolgreich zu verbessern.

D-2 – Qualitätsziele

Unser Ziel ist die Sicherstellung einer umfassenden und hoch qualifizierten medizinischen Versorgung der unserer Patienten.

Mit der Festlegung von Zielen bestimmen wir als Krankenhaus Anforderungen an die Qualität der Behandlung unserer Patienten. Wir sind bestrebt, Sie bestmöglich in unserem Haus allumfassend zu versorgen.

Wir binden unsere Mitarbeiter der Abteilungen und Bereiche in die Planungen und Umsetzung mit ein.

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Wir überprüfen, ob unsere Anforderungen an die Qualität erfüllt worden sind. Wir bedienen uns dafür der im Vorfeld festgelegten Kennzahlen und Indikatoren als „Anzeiger“. Die Koordination der Prüfungen erfolgt durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Die Erhebungen zu den einzelnen Qualitätszielen werden je nach festgelegter Berichtsform der Lenkungsgruppe Qualität und den Mitarbeitern der entsprechenden Abteilungen präsentiert. In der Lenkungsgruppe Qualität wird die Zielerreichung im Laufe bzw. zum Ende des Geschäftsjahres gemeinsam festgestellt.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Das Qualitätsmanagement lebt im Krankenhaus Bethel von der Bereitschaft aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Ziele und die Entwicklung des Krankenhauses mitzutragen. Wir stellen Informationen unseren Mitarbeitern transparent zur Verfügung. Dafür nutzen wir unterschiedliche Informationsplattformen, wie das Intranet, Schulungen und Teambesprechungen.

D-3 - Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wie ist unser Qualitätsmanagement organisiert?

Die Hauptgeschäftsführung verantwortet die qualitativen Prozesse innerhalb unseres Hauses. Das Qualitätsmanagement des Krankenhauses Bethel wird geleitet von der Stabsstelle Qualitätsmanagement, welche der Hauptgeschäftsführung zugeordnet ist.

Die zentrale Steuerung der Qualitätsprozesse nimmt die Lenkungsgruppe Qualität (LGQ) vor. Sie setzt sich zusammen aus ordentlichen Mitgliedern und einem außerordentlichen Mitglied. Ordentliche Mitglieder sind:

- die Stabsstelle Qualitätsmanagement,
- der Medizinische Geschäftsführer,
- die Geschäftsführung Pflegedienstleitung und vertretend die stellvertretende Pflegedienstleitung,
- die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung,
- die Mitarbeiter des Medizincontrollings.

Die Hauptgeschäftsführung nimmt als außerordentliches Mitglied an den Sitzungen der Lenkungsgruppe Qualität teil.

Die Lenkungsgruppe „Qualität“ hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Sie erarbeitet Beschlussvorlagen für die Geschäftsführung. Auf deren Basis trägt das Qualitätsmanagement den patienten- und krankenhauserorientierten Erfordernissen Rechnung.
- Die Gruppe er- und überarbeitet unsere jährlichen Qualitätsziele.
- Die Lenkungsgruppe unterstützt aktiv die Prüfungen unserer internen und externen Kontrollen.
- Sie überprüft die Erreichung von Qualitätszielen anhand von definierten Qualitätsindikatoren.
- Die Lenkungsgruppe initiiert Projekte und informiert sich kontinuierlich über den inhaltlichen Stand der Arbeit der Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projektgruppen.
- Durchführen von Interventionsfortschrittskontrollen anhand des Arbeitsauftrags und der vorgegebenen Qualitätsmessinstrumente,
- In der Lenkungsgruppe werden themenspezifische Berichte erarbeitet.

In die Umsetzung der Qualitätsbeschlüsse werden die Mitarbeiter unseres Hauses mit eingebunden.

Unsere Mitarbeiter, aber auch externe Experten überwachen, prüfen und bewerten die Qualität unserer Leistungen, d.h. Ihrer medizinischen und pflegerischen Versorgung. Die resultierenden Ergebnisse tragen dazu bei, unsere Potentiale und Ressourcen zu erkennen und diese erfolgreich zu verbessern. Die Kommunikation der erarbeiteten Interventionen, die Realisierungsfortschritte, die entsprechenden Ergebnisse der Überprüfungen und abgeleiteten Maßnahmen werden zu festgelegten Zeitpunkten der Lenkungsgruppe Qualität vorgestellt.

D-4 - Instrumente des Qualitätsmanagements

Hier stellen wir Ihnen die verschiedenen Instrumente des Qualitätsmanagements im Krankenhaus Bethel vor. Diese werden angewendet, um die Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und Ihre medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung zu überprüfen.

Patientenbefragung

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Um Ihre Zufriedenheit mit uns und unseren angebotenen medizinischen und pflegerischen Leistungsangeboten zu ermitteln, haben Sie die Möglichkeit über einen sogenannten Patientenfragebogen Lob, Kritik und Vorschläge anzubringen. Wir möchten Sie damit aktiv mit einbinden, uns Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Ihre Meinungsbögen werden gelesen und ausgewertet. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsführung weitergeleitet und soweit uns möglich umgesetzt.

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter trägt zur Qualität Ihrer Versorgung entscheidend bei. Um eventuelle Bedarfe zu erkennen, werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Betriebliches Vorschlagswesen

Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Vorschläge innovativ in unserem Krankenhaus einzubringen. Dafür haben wir ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert.

Beschwerdemanagement

Sie, aber auch Ihre Angehörigen haben jederzeit die Möglichkeit über den Patientenmeinungsbogen anonym ihre Meinung kund zu tun. Sie können Lob, Kritik aber auch Ihre Verbesserungsvorschläge jederzeit persönlich an unsere Mitarbeiter herantragen. Wir sind stets bemüht, aktuelle lösbare Probleme sofort zu lösen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit ihre Beschwerden einer neutralen, unabhängigen Person, dem Patientenfürsprecher, anzutragen.

Externe Qualitätssicherung

Der Gesetzgeber hat Behandlungen festgelegt, deren Daten gesondert dokumentiert werden müssen und zu den Geschäftsstellen für Qualitätssicherung zur Auswertung weitergeleitet werden müssen. Diese Daten werden mit anderen Krankenhäusern verglichen. Die Ergebnisse dieses externen Vergleichs sind für das Krankenhaus Bethel ebenso hilfreich wie Ihre persönliche Beurteilung Ihres Krankenhausaufenthaltes.

Zudem nutzen wir eine Vielzahl weiterer Überprüfungsmöglichkeiten, wie:

- Fallbesprechungen innerhalb des Qualitätszirkel Schmerz,
- Notfallübungen im Rahmen des Akutschmerzdienstes,
- Tumorkonferenzen,
- Wissensselbsttests,
- Schriftliche Befragungen von Teilnehmenden an krankenhauses internen Schulungen sowie die Auswertung der Teilnehmerzahlen an internen Schulungen,
- Hygienebegehungen,
- Arbeitsschutzbegehungen,
- Brandschutzbegehungen,
- Wundvisiten und Verbandvisiten,
- Pflegevisiten.

D-5 – Qualitätsmanagementprojekte

Wir initiieren Projekte, um unsere Vorhaben im Krankenhaus Bethel umzusetzen. Die aufgeführten Projekte bilden einen Einblick in die Projekte, die im Jahr 2011 eingeführt wurden bzw. fortgeführt werden. Aufgrund der Anzahl und Komplexität der Projekte kann an dieser Stelle nicht auf alle Projekte und Arbeitsgruppen eingegangen werden.

Zertifizierung der Akutschmerztherapie

Mit der erfolgreichen Zertifizierung „Initiative Schmerzfreie Klinik“ durch den TÜV Rheinland haben wir nachgewiesen, dass in unserem Haus eine qualifizierte Schmerztherapie von unseren Ärzten und Pflegenden realisiert wird. Insbesondere in den operativen Bereichen sorgen wir systematisch dafür, dass Ihre Schmerzen, die kurz vor, während oder nach der OP entstehen, soweit wie möglich gelindert werden.

Hygienemanagement

Hygienisch einwandfreies Arbeiten ist das Anliegen aller unserer Mitarbeiter. Um dies zu gewährleisten bedarf es der Vorgabe einheitlicher Regelungen und Arbeitsweisen. Diese werden in regelmäßigen Hygienebegehungen überprüft und in der Hygienekommission ausgewertet. Das Hygienemanagement wurde auf Basis der Normenreihe DIN EN ISO 9000ff. weiterentwickelt.

Erarbeitung und Einführung klinischer Pfade

Die Ansprüche der modernen Medizin setzen wir in Anforderungen an den Ablauf der medizinischen Behandlung um. Denn Sie möchten wissen, wie eine Behandlung beschaffen ist und wie der zeitliche Ablauf im Rahmen des Krankenhausaufenthalts aussieht. Deswegen werden nach und nach „Klinische Pfade“ der wichtigsten Behandlungen erstellt. Klinische Pfade sind ein Abbild der jeweiligen Behandlung, informieren über deren exakten Ablauf und stellen Qualitätsstandards dar, die für alle beteiligten Mitarbeiter des Krankenhauses verpflichtend sind.

Erarbeitung und Aktualisierung von Behandlungsschemata und Pflegestandards

Die medizinischen und pflegerischen Standards und Behandlungsschemata werden fachabteilungsspezifisch oder auch berufsgruppenübergreifend erarbeitet und weiterentwickelt.

Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen

Es wurde eine Befragung unserer Mitarbeiter initiiert und durchgeführt. Die Auswertung wurde allen Mitarbeitern bekannt gegeben.

Regelung zur Durchführung von Pflegevisiten

Unsere Pflegemitarbeiter führen Pflegevisiten durch. Damit möchten wir die Qualität Ihrer pflegerischen Versorgung durch kritische Reflektion der einzelnen Maßnahmen gewährleisten und verbessern. Die Pflegevisite ist im Krankenhaus seit 2005 etabliert und wurde 2010 um fokussierte Visiten in den Bereichen Haut- und Mundstatus erweitert.

Spezifikation und Einführung des Einsatzleitfadens für Schüler und Praktikanten

Für unsere Schüler und Praktikanten haben wir einen Einsatzleitfaden eingeführt. Dieser beinhaltet den Gesprächsbogen für das Erst-, Zwischen- und Endgespräche sowie einen Feedbackbogen über die Zeit des Praxiseinsatzes. Darüber hinaus wurde ein Einsatzplan mit einer Auswahl von Praxisaufträgen als Arbeitsmittel für Praxisanleiter und Schüler / Praktikanten entwickelt und eingeführt.

Erweiterung der Patientengruppe im Präoperativen Aufnahmezentrum

Die bestehende Verfahrensanweisung zum Präoperativen Aufnahmezentrum wurde um Patienten, die über die Erste Hilfe an einem Folgetag operiert werden sollen und stationär aufgenommen werden, erweitert.

Optimierung der Wäscheversorgung

Im Krankenhaus Bethel Berlin ist eine Wäschekommission eingesetzt. Ziel der Wäschekommission ist die Steigerung der Patientenzufriedenheit mit der Qualität der Wäsche. Die Aufgaben sind insbesondere das Aufzeigen von Qualitätssicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen und die Einführung von nachhaltigen Qualitätsverbesserungen.

Optimierung der Essenversorgung

Im Krankenhaus Bethel Berlin ist eine wöchentlich tagende Küchenkommission eingesetzt. Ziel der Küchenkommission ist die Steigerung der Patientenzufriedenheit mit der Qualität der angebotenen Speisen.

Optimierung der Reinigungsversorgung

Im Krankenhaus Bethel Berlin ist eine wöchentlich tagende Reinigungskommission eingesetzt. Im Vordergrund steht

die Zufriedenheit der Patienten mit der Reinigungsqualität.

Nachhaltigkeit

Das Projekt „Steigerung der Umweltleistung“ wurde im Jahr 2010 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Das Projekt enthielt zwei Teilprojekte:

- Die Senkung der Speiseabfallquote und die
- Steigerung der Recyclingquote.

D-6 - Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Verfahren zur Bewertung des Qualitätsmanagements darstellen. Diese umfassen zum einen das gesamte Krankenhaus und zum anderen spezifische Organisationseinheiten.

Das Krankenhaus Bethel ist nach den Vorgaben der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, der KTQ®, zertifiziert.

Speziell für Krankenhäuser wurde dieses Qualitätsbewertungsverfahren entwickelt, mit dem sich die Strukturen und Prozesse sowie die Ergebnisse der Verfahren bewerten lassen. Dabei ist die Orientierung auf verschiedene Querschnittsbereiche gerichtet, deren Zielplanung und Umsetzung sowie die Überprüfung durch Beantwortung eines umfassenden Fragenkataloges hinterfragt werden.

Der Fragenkatalog weist folgende Schwerpunkte auf:

- Patientenorientierung,
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung,
- Sicherheit im Krankenhaus,
- Informationswesen,
- Krankenhausführung,
- Qualitätsmanagement

Das Krankenhaus bewertet sein Qualitätsmanagementsystem zum einen anhand des Fragenkataloges selbst. Zum anderen erfolgt eine Einschätzung durch Audits, Begehungen und Prüfung der Dokumente durch Visitoren. Die Visitoren sind speziell geschultes Führungspersonal aus verschiedenen Krankenhäusern, die ihre Bewertung in einem Bericht darstellen und Empfehlungen zur weiteren Verbesserung geben. Bei erfolgreicher Visitation wird dem Krankenhaus durch die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen die KTQ®- (Re-) Zertifizierung empfohlen. Das KTQ-Zertifikat dokumentiert ein hohes Qualitätsniveau und ist eine Art Gütesiegel für Krankenhäuser.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten in unserem Haus Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen und Kommissionen an der laufenden Verbesserung unserer Arbeit.

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Qualitätsinstrument, welches durch den Gesellschafter in allen Einrichtungen des Diakoniewerkes Bethel e.V. eingesetzt wird.

Die Interne Revision ist ein Bewertungsverfahren, welches jährlich die Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Patienten sowie die Interventionen des Qualitätsmanagements bewertet und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ableitet. In einem standardisierten Verfahren werden neben Audits auch Begehungen sowie medizinisch-pflegerische Visiten durchgeführt, die die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bewerten. Diese standardisierte Vorgehensweise dient der Überprüfung der Qualität in organisationspezifischen und organisationsübergreifenden Prozessen.

Ein Bericht, der neben den krankenhausspezifischen Ergebnissen abgeleitete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung enthält, dient somit u.a. als wesentliches Instrument zur Qualitätssteuerung und bietet zudem einen internen Vergleich zwischen den Krankenhäusern des Diakoniewerkes Bethel e.V .

Interne und externe Bewertung der Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin

Im Krankenhaus Bethel nimmt die Transfusionskommission unter Beachtung der Richtlinie zur Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin der Ärztekammer Berlin die Qualitätssicherung der Transfusionsmedizin wahr. Jährlich wird eine fachabteilungsspezifische Selbstbewertung der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse durchgeführt. Zudem erfolgt in einem Abstand von drei Jahren ein externes Audit seitens der Ärztekammer Berlin.

Interne und externe Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen

Das Krankenhaus Bethel führt Maßnahmen zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen entsprechend der Richtlinie der Bundesärztekammer vom 01.04.2008 durch. In dieser Richtlinie werden Mindestanforderungen an die Qualitätssicherung, insbesondere an die Messgenauigkeit von quantitativen

laboratoriumsmedizinischen Analysen gestellt. Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt mit Hilfe von Fehlergrenzen, die maximale Abweichungen von Messungen umfassen. Eine interne und externe Qualitätssicherung wird regelmäßig durchgeführt.